



INSTITUTE FOR LAW AND FINANCE

Goethe-Universität Frankfurt am Main

5. bis 16. September 2016:

Bank- & Kapitalmarktrecht

ALLEN & OVERY

BAKER & MCKENZIE

CLIFFORD
CHANCE

 Freshfields Bruckhaus Deringer

HENGELER MUELLER

KING & WOOD
MALLESONS

LATHAM & WATKINS LLP

Linklaters

Luther.

Kooperationspartner:

azur
juVE

DER JURISTISCHE VERLAG
lexxion
BERLIN



Der Lehrgang **BANK- UND KAPITALMARKTRECHT** vermittelt neben aufsichtsrechtlichen Grundlagen vertiefte Kenntnisse der Finanzierung durch Kredite, Schuldverschreibungen und Aktienemissionen. Darüber hinaus werden Grundlagen und Praxis von Spezialfinanzierungsvarianten und Derivaten vorgestellt.

Weitere Themen sind das Asset Management, das Steuerrecht und das Übernahmerecht. Neben diesen inhaltlichen Themen erhalten die Teilnehmer Einblick in das Entwerfen von Vertragsdokumenten in englischer Sprache.

Die Kurstage werden gestaltet von Allen & Overy, Baker & McKenzie, Clifford Chance, Freshfields Bruckhaus Deringer, Hengeler Mueller, King & Wood Mallesons, Latham & Watkins, Linklaters und Luther.

Die Referenten sind Partner dieser Sozietäten; darüber hinaus werden Vertreter der ABN Amro, Baader Bank, BHF-Bank, Commerzbank, Deutschen Bank und die Deutsche Börse die Perspektive ihrer Häuser einbringen.

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte fortgeschrittene Studierende sowie an Referendarinnen und Referendare und Promovierende vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

Um eine intensive und interaktive Ausbildung auf hohem Niveau zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl des Lehrgangs auf etwa 40 Personen beschränkt, die nach ihrer fachlichen Qualifikation ausgewählt werden.

Prof. Dr. Andreas Cahn

ABLAUF

1. Tag **5. SEPTEMBER** • Seite 5

Einführung; Kreditfinanzierung (Hengeler Mueller)

2. Tag **6. SEPTEMBER** • Seite 6

Spezialfinanzierungen – Überblick (Allen & Overy LLP)

3. Tag **7. SEPTEMBER** • Seite 7

Emission von Schuldverschreibungen (Latham & Watkins LLP)

4. Tag **8. SEPTEMBER** • Seite 8

Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen
(Clifford Chance)

5. Tag **9. SEPTEMBER** • Seite 9

Derivate – Markt und Bedeutung (Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH)

6. Tag **10. SEPTEMBER** • Seite 10

Hybride Finanzierungen (King & Wood Mallesons)

7. Tag **12. SEPTEMBER** • Seite 11

Bankaufsichtsrecht, Bankenrestrukturierungen und Verbriefungen
(Linklaters LLP)

8. Tag **13. SEPTEMBER** • Seite 12

Aktienemissionen (Freshfields Bruckhaus Deringer LLP)

9. Tag **14. SEPTEMBER** • Seite 13 und 14

Teil 1 Vormittag: **Asset Management** (Hengeler Mueller)

Teil 2 Nachmittag: **Drafting of Legal Documents** (Freshfields Bruckhaus Deringer LLP)

10. Tag **15. SEPTEMBER** • Seite 15

Übernahmerecht und Going Private (Baker & McKenzie)

11. Tag **16. SEPTEMBER** • Seite 16

Steuerrecht (Linklaters LLP)

Das Institute for Law and Finance • Seite 17

Organisation&Rückfragen • Seite 18

Einführung; Kreditfinanzierung

1.

TAG:

Hengeler Mueller – Dr. Hendrik Haag, Heinrich Knepper, Dr. Johannes Tieves
Deutsche Bank Luxembourg S.A. – Joachim Walgenbach, Managing Director, Head of Legal

Am Anfang des ersten Kurstages steht ein Überblick über das Bank- und Kapitalmarktrecht. Der Versuch einer Definition des Rechtsgebietes und die Identifikation der wesentlichen Rechtsquellen legen die Grundlagen für den im gesamten Kursverlauf zu vermittelnden Stoff.

Aus dem Bereich des Bankrechts wird sodann anhand der Analyse der typischen Architektur internationaler Großkreditdokumentationen ein traditionelles Bankprodukt für die Wirtschaft vorgestellt: der Kredit. Damit werden zugleich die Grundlagen für das Verständnis angloamerikanischer Dokumentationsstechniken gelegt, die in der Praxis des Kapitalmarktrechts vorherrschend sind. Der letzte Abschnitt des ersten Kurstages wird einigen praxisrelevanten Risiken aus dem Bereich der Kreditsicherheiten gewidmet sein.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Überblick – Dr. Hendrik Haag, Hengeler Mueller

- **Abgrenzung des Rechtsgebietes**
- **Wesentliche Rechtsquellen:** Bürgerliches Gesetzbuch (*Allgemeiner Teil, Schuld- und Sachenrecht*), Börsengesetz, Wertpapierhandelsgesetz, Depotgesetz, Kreditwesengesetz und EU-BankaufsichtsVO, Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, Wertpapierprospektgesetz und EU ProspektVO, Pfandbriefgesetz, Kapitalanlagegesetzbuch



Dr. Hendrik
Haag

PAUSE

2. Internationale Kreditfinanzierungen – Joachim Walgenbach, Managing Director, Leiter der Rechtsabteilung, Deutsche Bank Luxembourg S.A., Dr. Johannes Tieves, Hengeler Mueller

- **Beteiligte und Transaktionsstrukturen**
- **Das Vorherrschen angloamerikanischer Dokumentationspraxis:** Gründe, Vor- und Nachteile, Konsequenzen
- **Die Standardisierung der Dokumentation**
- **Vertragsarchitektur und -mechanik:** Definitionstechnik, „boiler plate“, wesentliche Regelungskomplexe, Auszahlungsvoraussetzungen, Zusicherungen und Gewährleistungen, Verhaltenspflichten, Financial Covenants, Kündigungsgründe, Weiterentwicklungen auf Grund der Finanzkrise
- **Der Vertrag als anpassungsfähiges Instrument:** Änderungen der Beteiligten und der Bedingungen
- **Financing Packages:** der juristische Baukasten für die Strukturierung von Finanzierungspaketen



Joachim
Walgenbach



Dr. Johannes
Tieves

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

PAUSE

3. Kreditsicherheiten – Heinrich Knepper, Hengeler Mueller

- **Möglichkeiten und Strukturen der Kreditsicherung**
- **Allgemeine rechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung:** Übersicherung, Gläubigergefährdung, insolvenzrechtliche Anfechtung
- **Gesellschaftsrechtliche Risiken der Sicherheitenbestellung:** Kapitalschutz, Existenzgefährdung
- **Wenn eine Finanzierung notleidend wird – Grundzüge eines Workouts**



Heinrich
Knepper

circa 18:30 Uhr

ENDE

2

● TAG: Allen & Overy LLP – Dr. Peter Stenz, Dr. Norbert Wiederholt, Dr. Olaf Meisen

Der zweite Kurstag ist den Akquisitions-, Projekt- und Immobilienfinanzierungen gewidmet. Die Darstellung der rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekte dieser bedeutsamen strukturierten Finanzierungen basiert, so weit möglich, auf dem am ersten Kurstag vermittelten Stoff und vertieft diesen.

Themenübersicht:

BEGINN:
9:00 Uhr

1. Akquisitionsfinanzierung – Dr. Peter Stenz, Allen & Overy LLP

- Strukturierung der Finanzierung aus rechtlicher Sicht
- Finanzierungsquellen (*Eigenmittel, Fremdmittel*)
- Konzernrecht und Kapitalerhaltung
- Befriedigungsrangfolge der Fremd- und Eigenmittel; Gläubigervereinbarungen
- Besicherung einer fremdfinanzierten Akquisition
- Exit-Szenario

MITTAGSPAUSE:
12:30 bis 13:30 Uhr

2. Projektfinanzierung – Dr. Norbert Wiederholt, Allen & Overy LLP

- Begriffsbestimmung
- Typische Anwendungsgebiete
- Projektparteien
- Projektstrukturen und Projektablauf
- Finanzierungsformen und -elemente
- Projektdokumentation; typische Vertragsklauseln
- Besicherung
- Ggf. Exkurs: Public Private Partnerships

PAUSE
16:00 Uhr

3. Immobilienfinanzierungen – Dr. Olaf Meisen, Allen & Overy LLP

- Definition und Charakteristika
- Folgen der Internationalisierung
- Finanzierungsprodukte
- Legal Due Diligence
- Strukturierung
- Finanzierungsdokumentation

circa 18:15 Uhr
ENDE



Dr. Peter Stenz



Dr. Norbert
Wiederholt



Dr. Olaf Meisen

Latham & Watkins LLP – Dr. Marcus C. Funke, Dr. Alexander Lentz

TAG: Deutsche Börse AG – Dr. Tobias Gressinger, Rechtsanwalt, Syndikus

Die Aufnahme von Fremdkapital bei einer Vielzahl von Anlegern ist für Unternehmen eine attraktive Alternative oder Ergänzung zur Kreditfinanzierung. Anleihen führen das Interesse der Unternehmen an langfristiger Finanzierung und das Interesse von Investoren an Risikodiversifizierung zusammen. Die Möglichkeiten der Strukturierung einer Anleihe eröffnen dabei auch Unternehmen geringerer Bonität den Zugang zum Kapitalmarkt, wobei komplexe Covenantstrukturen die Anleihegläubiger schützen sollen.

Zugleich ergeben sich durch die Streuung der Anleihegläubigerpositionen aber auch besondere Herausforderungen bei der Koordinierung ihrer Interessen, insbesondere im Krisenfall. Dieses Spannungsfeld von Vertragsgestaltung, Marktmechanismen und Recht ist für Ökonomen und Juristen gleichermaßen interessant.

Der Kurstag stellt die Bedeutung der Anleihe in der Unternehmensfinanzierung dar, beleuchtet spezifische Fragen der Anleiheemission und weist auf die Berührungspunkte mit den Themen der anderen Kurstage hin.

Themenübersicht:

BEGINN:

TEIL I: Einführung

9:00 Uhr

- Arten von Anleiheemissionen
- Recht und internationale Standards

TEIL II: Das Anleiheschuldverhältnis

- Stellung der Anleihe in der Unternehmensfinanzierung
- Anleihe als Rechtsinstrument
- Anleihebedingungen
- Änderungen der Anleihebedingungen, Rückkäufe und Umtauschangebote
- Restrukturierung und Insolvenz
- Besonderheiten bei Anleihen von Emittenten aus regulierten Industrien
- High Yield Bonds
- Reformvorschläge für das Recht der Schuldverschreibung

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

TEIL III: Die Anleiheemission

- Ablauf: Begebung, Platzierung, Abwicklung und Stabilisierung, Börsenzulassung
- Schutz der Anleger: Due Diligence, Prospekt und Prospekthaftung

circa 18:00 Uhr

ENDE



Dr. Marcus C. Funke



Dr. Alexander Lentz



Dr. Tobias Gressinger

Veräußerung/Erwerb von Portfolien aus Darlehensforderungen

4

TAG:

Clifford Chance – Dr. Arne Klüwer, Dr. Thomas Krecek

Commerzbank AG – Dr. Christian Wagner, Bereichsleiter Commercial Real Estate

Anhand von situativen Beispielen wird der Handel mit (leistungsgestörten) Bankdarlehen (vom Erwerb bis zur Verbriefung der Finanzierung des Erwerbs) einschließlich relevanter Rechtsthemen beleuchtet.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Worum geht es?

- Risikoaktivum Darlehen auf der Bilanz – Bilanzpolitik d. Verkäufers
- Was macht der Erwerber?
- Geschäftsmodell – Verkauf versus Enforcement/Workout

PAUSE

2. Beteiligte Parteien

- Verkäufer/Käufer/Service
- Finanzierung des Erwerbs

3. Darlehen als Handelsgegenstand

- True Sale oder synthetisch
- Abtretungsrecht in der Praxis
- Bankgeheimnis, Datenschutz

MITTAGSPAUSE:

12:00 bis 13:00 Uhr

4. Ablauf und Strukturierung einer Transaktion

- Identifikation des Portfolios
- Due Diligence
- Dokumentation und Risikoverteilung
- Kartellrecht

PAUSE

5. Vorgehen bei der Geltendmachung der Darlehensforderung und bei der Sicherheitenverwertung

- Allgemein: Restrukturierung vs. Zwangsvollstreckung
- Inkasso
- Konsensualer Noterwerb
- Zwangsvollstreckung

PAUSE

6. Finanzierung des Erwerbs

7. NPL

- NPL-Markt und Gründe für den Verkauf von NPL
- Prozessorganisation und Prozessbeteiligte
- Boarding

circa 17:15 Uhr

ENDE



Dr. Arne
Klüwer



Dr. Thomas
Krecek



Dr. Christian
Wagner

Abendveranstaltung mit den Dozenten ab 19:00 Uhr (Restaurant wird noch bekannt gegeben)

Derivate – Markt und Bedeutung

5.

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH – Dr. Stephan Bausch, Dr. Thomas Koch
Commerzbank AG – Dr. Hanno Teuber, Rechtsanwalt, Syndikus, Group Legal
Deutsche Börse AG – Marcel Hörauf, Rechtsanwalt, Syndikus

Derivate haben für die Finanz- und Kapitalmärkte erhebliche Bedeutung. Die Kenntnis von Derivaten hat daher für die kapitalmarktrechtliche Praxis einen maßgeblichen Stellenwert. An diesem Kurstag sollen die wesentlichen Grundzüge von Derivaten dargestellt sowie damit verbundene Rechtsfragen behandelt werden.

Außerbörslich werden Derivatetransaktionen primär über Standarddokumentationen abgewickelt. Zudem haben sich auch in Deutschland spezifische Derivatebörsen mit eigenen Handelsusancen etabliert. Insoweit soll in die Materie des Derivatehandels eingeführt werden. Auch gibt es einen Überblick zu wesentlichen Gerichtsfällen im Zusammenhang mit Derivaten.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Formen und Funktionen

- Funktionsweise derivativer Finanzmarktprodukte
- Anwendungen in der Praxis

PAUSE

2. Standarddokumentationen

- Deutsche Rahmenverträge
- ISDA-Dokumentation
- Andere Musterverträge

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

3. Handel

- Börsliche Handelsplätze (EUREX, EUWAX, Energiebörsen (z.B. EEX))
- OTC-Handel
- Beaufsichtigung von Marktteilnehmern (KWG, WpHG)
- Pflichten der Marktteilnehmer (Insiderverbote, Verbot der Marktmanipulation, Publizität)

PAUSE

4. Derivate vor Gericht

- CMS Spread Ladder Swap
- Lehman Zertifikate
- Vorstandshaftung bei Derivateabschluss
- Cross Currency Swap, u.a.

circa 18:00 Uhr

ENDE



Dr. Stephan
Bausch



Dr. Thomas
Koch



Dr. Hanno
Teuber



Marcel
Hörauf

6

TAG:

King & Wood Mallesons – Rudolf Haas, LL.M., Dr. Hilger von Livonius

ABN AMRO – Christoph Anhamm, Managing Director, Head FI DCM, Germany, Austria, Switzerland

Die Trennlinie zwischen Eigen- und Fremdkapital wird zunehmend undeutlicher. Tatsächlich gibt es eine wachsende Zahl von Instrumenten, die Elemente beider Grundformen vereinen - und das aus ganz unterschiedlichen Gründen.

Der Kurstag setzt auf den Erkenntnissen aus dem Kurstag zur Emission von Schuldverschreibungen auf und erläutert die Gestaltungsmöglichkeiten für hybride Finanzprodukte sowie die rechtlichen und wirtschaftlichen Hintergründe der diversen Strukturen und die Motivation für ihre Verwendung.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Wesentliche Merkmale von Eigen- und Fremdkapital

- Gläubiger- und Verwaltungsrechte
- Rangordnung in Insolvenz und Restrukturierung
- Zinsanspruch und Gewinnbeteiligung
- Rückzahlungsanspruch und Liquidationserlös

2. Arten hybrider Finanzinstrumente und ihre Gestaltungselemente

- Wandel- und Optionsanleihen
- Genussrechte und stille Beteiligungen
- Nachranganleihen
- Ewige Anleihen (perpetual bonds)

PAUSE

3. Hintergründe für die Strukturierung und den Einsatz von hybriden Finanzinstrumenten

- Aktienrechtliche Hintergründe
- Aufsichtsrechtliche Vorgaben
- Auswirkung auf das Unternehmensrating

ca. 12:30 Uhr

ENDE

4. Besonderheiten bei der Platzierung hybrider Finanzprodukte



Rudolf Haas

Dr. Hilger
von LivoniusChristoph
Anhamm

Der Kurstag beschäftigt sich in Unterrichtseinheiten von jeweils 120 Minuten intensiv mit den Grundlagen des Bankaufsichtsrechts (einschließlich des Eigenmittelregimes der Kreditinstitute). Aufbauend auf der Einführung in die bankaufsichtsrechtlichen Fragestellungen werden den Teilnehmern die Grundmodelle der jüngsten Bankenrestrukturierungen vorgestellt.

Ein wichtiges Instrument des Eigenmittelmanagements wie auch der Liquiditätsbeschaffung für Banken sind Verbriefungen. Als Beispiel für eine der im ersten Teil besprochenen Eigenmittelentlastungstechniken werden den Teilnehmern daher die Grundlagen von Verbriefungstransaktionen erläutert. Darauf aufbauend wird aufgezeigt, wie Erkenntnisse aus Verbriefungen auch im Rahmen anderer strukturierter Finanzierungen nutzbar gemacht werden können:

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Grundlagen des Bankaufsichtsrechts sowie des Eigenmittel- und Großkreditregimes der Kreditinstitute

– Andreas Steck, Linklaters LLP

- Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Organisationsstruktur eines Kreditinstituts
- Risikomanagement
- Funktionen des Eigenkapitals der Kreditinstitute
- Eigenmittelbestandteile
- Eigenmittelanforderungen: bankbetriebliche Risiken, Risikoaktiva und Bonitätsgewichtung
- Großkreditvorschriften
- Eigenmittelentlastungstechniken: Besicherung, Kreditderivate, Verbriefungen – Netting



Andreas Steck

PAUSE

2. Grundlagen der Stabilisierung und Abwicklung von Banken

– Eva Hoßdorf, Commerzbank AG



Eva Hoßdorf

3. Grundlagen einer Verbriefung

– Dr. Burkhard Rinne, Linklaters LLP

- Begriff der Verbriefung, Sinn und Zweck
- Arten und Funktionsweise (Strukturen), Kernelemente
- Rechtsfragen
- Aktuelle Themen und Ausblick



Dr. Burkhard Rinne

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

circa 18:30 Uhr

ENDE

Aktienemissionen

8

TAG:

Freshfields Bruckhaus Deringer LLP – Christoph Gleske
Baader Bank AG – Kai Göhring, Managing Director, Head of Legal & Corporate Finance Execution

Die Platzierung von Eigenkapital an den Kapitalmärkten ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensfinanzierung. Der Markt für IPOs und sonstige Kapitalmaßnahmen börsennotierter Unternehmen ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund der allgemein rückläufigen Kreditvergabe von zunehmender Relevanz.

Ziel dieses Tages ist es, den Lehrgangsteilnehmern die rechtlichen Grundzüge von Aktienemissionen nebst den betriebswirtschaftlichen und kapitalmarkttechnischen Grundkenntnissen zu vermitteln. Dabei soll vor allem auf die folgenden Themenschwerpunkte eingegangen werden:

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Wirtschaftliche Grundfragen von Aktienemissionen

2. Börsen, Segmente und Teilbereiche

PAUSE

3. Prospektpflichten und Prospekthaftung

4. Überblick: IPO in a Nutshell

5. Beteiligte einer Börseneinführung; insbesondere die Rolle des rechtlichen Beraters

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

6. IPO: vorbereitende Schritte

- Rechtsform
- Satzung
- Corporate Governance und Unternehmensorganisation
- Mitarbeiterbeteiligung

PAUSE

7. Maßgebliche Dokumentation im Detail

- Mandatsvereinbarung
- Research Guidelines
- Publicity Guidelines
- Analystenpräsentation
- Prospekt
- Kapitalerhöhungsbeschlüsse
- Übernahmevertrag
- Wertpapierleihvertrag
- Legal Opinion, Disclosure Opinion und Comfort Letter

PAUSE

8. Börsenzulassungsverfahren

9. Zulassungsfolgepflichten

10. Sonstige Aktienemissionen

- Bezugsrechtskapitalerhöhung und sonstige Sekundärplatzierungen mit öffentlichem Angebot
- Accelerated Bookbuilding
- Paketverkauf (*Block Trade*)

circa 18:00 Uhr

ENDE



Christoph Gleske



Kai Göhring

Asset Management

TAG: Hengeler Mueller – Dr. Christian Schmies

Teil 1: Der neunte Kurstag beschäftigt sich im ersten Teil mit der professionellen Vermögensverwaltung. Zunächst wird eine Einführung in die verschiedenen Formen der professionellen Vermögensverwaltung gegeben.

Im Anschluss daran wird aufgezeigt, was der Anbieter von Vermögensanlagen beim Vertrieb seiner Produkte auf dem deutschen Markt zu beachten hat. Sodann werden die Grundzüge der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen vorgestellt, die bei der Strukturierung und Auflegung von Anlageprodukten eine Rolle spielen. Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis wird veranschaulicht, wie Anlageprodukte für verschiedene Anlegergruppen kreiert und optimiert werden.

Themenübersicht:

BEGINN:
9:00 Uhr

1. Formen der Vermögensverwaltung

2. Recht der individuellen Vermögensverwaltung

3. Recht der kollektiven Vermögensverwaltung

- a) Überblick
- b) Entwicklung der Regulierung
- c) Offene Investmentvermögen
- d) Geschlossene Investmentvermögen

4. Vertrieb von Kapitalanlageprodukten

5. Anlagerestriktionen regulierter Investoren

6. Grundzüge der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen

PAUSE

MITTAGSPAUSE:
13:00 bis 14:00 Uhr



Dr. Christian
Schmies

Drafting of Legal Documents

9

TAG: Freshfields Bruckhaus Deringer LLP – Maximilian Lang

Teil 2: Die letzten zwei Lehreinheiten des heutigen Tages beschäftigen sich mit den spezifischen Fragen und Problemen, die sich ergeben, wenn Vertragstexte in englischer Sprache verfasst werden müssen. Die in dieser Einheit zu behandelnden Themen haben unabhängig von der zugrundeliegenden Rechtsform Relevanz (ob bei „cross-border“ oder rein inländischen Transaktionen). Dieser Themenkomplex wird den Kursteilnehmern durch einen einführenden (deutschsprachigen) Vortrag und anschließende Fallstudien vermittelt.

In dem Vortrag werden sowohl einige Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch vorgestellt als auch auf typische Probleme bei englischsprachigen Vertragsformulierungen hingewiesen. Im Rahmen der Fallstudien erhalten die Kursteilnehmer die Gelegenheit, den im Vortrag vermittelten Stoff anhand einfacher Beispielfälle in die Praxis umzusetzen.

Themenübersicht:

1. Vortrag

- Die Auslegung englischsprachiger Verträge
- Haftungs- und sonstige Risiken bei der Erstellung englischsprachiger Vertragstexte
- Grundregeln für die Vertragsgestaltung auf Englisch
- Fallstricke und Stolpersteine



Maximilian
Lang

circa 17:30 Uhr

ENDE

2. Fallstudien: Vertragstext, Begleitschreiben

Übernahmerecht und Going Private

10.

Baker & McKenzie – Dr. Manuel Lorenz, Dr. Andreas Lohner

BHF-BANK AG • Equity Capital Markets – Cornelius Clotten, Managing Director,

TAG: *Head of Equity Capital Markets und Manfred Ronner, Abteilungsleiter*

Der vorletzte Tag des Sommerlehrgangs beginnt mit einer Einführung in die Grundlagen des Übernahmerechts. Dabei wird die praktische Abwicklung der Übernahme eines börsennotierten Unternehmens anhand der für eine solche Transaktion notwendigen Dokumente und ihrer klassischen Fallstricke vorgestellt. Anschließend wird die Finanzierung einer Übernahme erörtert.

Nach der Mittagspause werden ausgewählte Fragen zum Going Private (Rückzug von der Börse und Squeeze-out), das sich in vielen Fällen an eine erfolgreiche Übernahme anschließt, dargestellt und anhand eines kleinen Übungsfalls vertieft. Der Tag wird abgerundet durch eine interaktive Fallstudie, bei der mit den Teilnehmern die Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahme unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der begleitenden Bank durchgespielt wird.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Grundlagen des Übernahmerechts – Dr. Manuel Lorenz und Dr. Andreas Lohner, Baker & McKenzie

- Rechtsquellen und Anwendungsbereich
- Angebotsarten und Zeitablauf eines Angebots
- Angebotsunterlage und Gegenleistung

PAUSE

- Freundliche und feindliche Übernahmen
- Die Übernahme aus Sicht der Zielgesellschaft und Abwehr von feindlichen Übernahmeversuchen

PAUSE

2. Akquisitionsfinanzierung bei Public-to-Private-Transaktionen

– **Dr. Manuel Lorenz, Baker & McKenzie**

- Grundlagen der Akquisitionsfinanzierung und Besonderheiten der Finanzierung von Übernahmen
- Sicherheiten
- Struktureller Nachrang
- Finanzierungsbestätigung

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

3. Ausgewählte Fragen des Going Private

– **Dr. Andreas Lohner, Baker & McKenzie**

- Der Abschied von der Börse: reguläres und „kaltes“ Delisting
- Der Abschied von den Minderheitsaktionären: Squeeze-out
- Übungsfall

PAUSE

4. Fallstudie – Cornelius Clotten und Manfred Ronner,

BHF-BANK AG

- Die Rolle der Bank bei Übernahmetransaktionen
- Vorstellung einer Transaktion (*Fallbeispiel*)
- Interaktive Erarbeitung der praktischen Probleme bei Strukturierung, Umsetzung und Finanzierung einer Übernahmetransaktion anhand des Fallbeispiels

circa 18:00 Uhr

ENDE



Dr. Manuel Lorenz



Dr. Andreas Lohner



Cornelius Clotten



Manfred Ronner

Gemeinsames Abendessen mit den Dozenten im Gästehaus der Universität

Im Zusammenhang mit Bank- und Kapitalmarkttransaktionen stellen sich regelmäßig umfangreiche steuerliche Themen, die den Erfolg der Transaktion wesentlich beeinflussen. Daher ist eine Kenntnis der typischen steuerlichen Aspekte, Problemfelder und Gestaltungsmöglichkeiten unerlässlich.

Diese werden nach einer allgemeinen Einführung anhand von Fallstudien in drei Schwerpunkten veranschaulicht.

Themenübersicht:

BEGINN:

9:00 Uhr

1. Einführung in das Steuerrecht

- Einkunfts- und Gewinnermittlung
- Bilanzsteuerrechtliche Grundlagen
- Besteuerung von Dividenden und Anteilsveräußerungen
- Berücksichtigung von Verlusten
- Transaktionsbezogene Steuern
- Einblick in das internationale Steuerrecht

PAUSE

2. Schwerpunkt I: Akquisitionsfinanzierung bei Private Equity Transaktionen

- Überblick über eine typische Private Equity Akquisitionsstruktur
- Unterschied zwischen Eigen- und Fremdfinanzierung
- Strategien zur Konsolidierung von Zinsaufwand und Unternehmensgewinnen
- Effizienter Gewinntransfer an die Investoren
- Steuerlicher Regelungsbedarf in Kreditverträgen

MITTAGSPAUSE:

13:00 bis 14:00 Uhr

3. Schwerpunkt II: Strukturierte Finanzierungen im Steuerrecht

- Steuerliche Gestaltungsziele
- Verbriefungsstrukturen
- Steuereffiziente Emission von Schuldverschreibungen
- Typische internationale Finanzierungsstrukturen

PAUSE

4. Schwerpunkt III: Steueraspekte bei Fondsinvestments

- Steuerliche Gestaltungsziele
- Überblick über das Investmentsteuerrecht
- Steueraspekte der Fondsstrukturierung
- Typische Strukturen für steuereffiziente Immobilieninvestitionen

circa 18:00 Uhr

ENDE



Prof. Dr. Wilhelm Haarmann



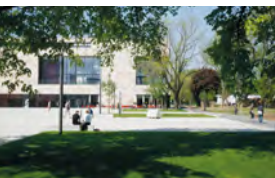
Florian Lechner

DAS INSTITUTE FOR Law & Finance

Das Institute for Law and Finance (ILF) wurde im Jahr 2002 in der Rechtsform einer privaten Stiftung der Goethe-Universität Frankfurt am Main als Public-Private-Partnership gegründet. Es ist ein internationales Kompetenzzentrum im Bereich Recht und Finanzen.

In der Lehre besteht sein Ziel in der interdisziplinären Ausbildung von Führungskräften aus dem In- und Ausland.

Als wissenschaftliche Einrichtung begleitet das ILF die deutsche und europäische finanzmarktbezogene Gesetzgebung. Neben seiner Forschungs- und Publikationstätigkeit bietet das Institut ein Forum für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis und übernimmt Aufgaben der Politikberatung. Weitere Informationen zum Institut, dem LL.M. Finance Programm, dem LL.M. International Finance Programm für asiatische Studierende sowie den zahlreichen Gastvorträgen und Forschungsvorhaben finden Sie auch auf unserer Internetseite.



ORGANISATION & RÜCKFRAGEN

POSTANSCHRIFT

Institute for Law and Finance
im House of Finance der Goethe-Universität
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 3
60629 Frankfurt

ANSPRECHPARTNERIN

Christina Hagenbring
Tel.: +49 (69) 798-33628
Fax: +49 (69) 798-33921
E-Mail: hagenbring@ilf.uni-frankfurt.de
www.ilf-frankfurt.de

DATUM

5. bis 16. September 2016
Montag bis Freitag, jeweils von 9:00 bis ca. 18:30 Uhr,
Samstag von 9:00 bis ca. 12:30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Goethe-Universität/Campus Westend
House of Finance
Theodor-W.-Adorno-Platz 3
60323 Frankfurt

TEILNEHMER

Der Lehrgang wendet sich an hoch qualifizierte fortgeschrittene Studierende sowie an Referendare und Referendarinnen und Promovierende vor dem Berufseinstieg mit ausgeprägtem wirtschaftlichen Verständnis und besonderem Interesse für das Bank- und Kapitalmarktrecht.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 40 Personen beschränkt. Die Zulassung erfolgt zum Lehrgang nach der fachlichen Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber. Die Entscheidung trifft eine Auswahlkommission, die sich aus Vertretern des ILF und der beteiligten Anwaltssozietäten zusammensetzt.

Nach Eingang Ihrer Online-Anmeldungen mit Unterlagen erhalten Sie bis Mitte Juli 2016 eine Mitteilung über die Zulassung.

Kursmaterialien zur Vorbereitung werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis circa drei Wochen vor Beginn des Lehrgangs nach Eingang der Kursgebühr zugesandt.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt 270 Euro. Darin enthalten sind die Teilnahme an dem Lehrgang einschließlich der Abendveranstaltungen sowie die Kursmaterialien.

Es besteht keine Umsatzsteuerpflicht. Für besonders qualifizierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht eine Reihe von Stipendien zur Deckung der Teilnahmegebühr zur Verfügung, über deren Vergabe die Auswahlkommission entscheidet.

Mit der Mitteilung über die Zulassung zum Lehrgang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Rechnung über die Teilnahmegebühr.

Der Rechnungsbetrag muss bis zum 5. August 2016 eingegangen sein.

Stornierungen sind dem Institute for Law and Finance schriftlich mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zu vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung fällt eine Gebühr von 50 Euro an.

Bei einer Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung beträgt die Gebühr 75 Euro. Bei Stornierungen nach diesem Zeitpunkt ist die volle Teilnahmegebühr fällig.

Maßgeblich ist der Tag des Eingangs der schriftlichen Stornierung beim Veranstalter. Sollte das ILF die Veranstaltung aus organisatorischen oder sonstigen wichtigen Gründen absagen, werden bereits geleistete Zahlungen erstattet.

BEWERBUNGSSCHLUSS

6. Juli 2016

UNTERKUNFT/HOTEL

Auf unserer Homepage finden Sie unter der Rubrik „Sommerlehrgang 2016“ Empfehlungen zu Unterkünften in Frankfurt.

Für eine mögliche Unterbringung im Studentenwohnheim auf dem Campus Westend sprechen Sie uns bitte persönlich an.

Wir empfehlen, die Unterkunft so früh wie möglich zu reservieren.

BEWERBUNG ÜBER ONLINE REGISTRIERUNG

<http://www.ilf-frankfurt.de/Sommerlehrgang>

FOTOS & GESTALTUNG

Fotografien: Uwe Dettmar, Fotografie, uwedettmar@gmx.de
Gestaltung: Mathias Roy (automathias@T-Online.de)

ANFAHRTSPLAN



Der Veranstalter behält sich unvorhergesehene Programmänderungen vor.



IMPRESSUM

Institute for Law and Finance • Goethe-Universität Frankfurt • Campus Westend • House of Finance
 Theodor-W.-Adorno-Platz 3 • D-60623 Frankfurt • Germany
 Telefon: +49 (69) 798-33628 • Telefax: +49 (69) 798-33921 • E-Mail: info@ilf.uni-frankfurt.de • Internet: www.ilf-frankfurt.de
 Gemeinnützige Stiftung des Privaten Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main
 Stiftung genehmigt durch RP Darmstadt vom. 10. April 2002, Az. III 21.1-25d 04/11-(12)-509
 Vertreten durch: Prof. Dr. Andreas Cahn, Prof. Dr. Dres. h.c. Theodor Baums, Prof. Dr. Manfred Wandt

KOMMENTARE zum Sommerlehrgang 2015:



„Der ILF-Sommerlehrgang bot eine gute Gelegenheit, das Bank- und Kapitalmarktrecht aus der Perspektive des Praktikers kennenzulernen und dabei einen tieferen Einblick in die Arbeitswelt führender Kanzleien und Banken zu erhalten. Durch erfahrene Dozenten wurden interessante wie komplexe Sachverhalte nachvollziehbar dargestellt und relevantes Wissen gut strukturiert und verständlich vermittelt.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ergab sich jederzeit die Möglichkeit, individuellen Fragestellungen nachzugehen oder spannende wirtschaftliche und juristische Zusammenhänge zu vertiefen. Nicht zuletzt die vom ILF sowie den Kanzleien und Banken organisierten Abendveranstaltungen rundeten den Lehrgang ab und ermöglichten, intensive Gespräche zu führen und sich in entspannter Atmosphäre sowohl untereinander als auch mit den Vertretern der Kanzleien und Banken zu vernetzen.“

Andreas Roth



„Das Absolvieren des ILF-Sommerlehrgangs hat es mir ermöglicht, einen breiten Überblick über die verschiedensten praxisrelevanten Bereiche und Aspekte des Bank- und Kapitalmarktrechts zu erlangen und gleichzeitig bestimmte Spezialfragen in diesen Bereichen vertieft zu durchdringen. Dank der

Dozenten aus führenden Sozietäten und Banken war immer gewährleistet, dass die Materie aus einer praxisnahen Perspektive angegangen wurde, was ich als besonders interessant empfunden habe. Die gewonnenen Eindrücke haben es mir ermöglicht, eine fundierte Grundlage für anstehende Entscheidungen bezüglich meiner fachlichen Spezialisierung zu sammeln.

Neben den inhaltlich bereichernden Einblicken gab es bei verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen immer wieder die Gelegenheit, mit den Dozenten ins Gespräch zu kommen und dadurch authentisch und persönlich mehr über das Arbeiten im Bereich des Bank- und Kapitalmarktrechts aus der Perspektive von Anwälten und Bankern zu erfahren. Nicht zuletzt ist der Lehrgang auch eine wertvolle Gelegenheit zum Networking. Ich kann eine Teilnahme sehr empfehlen.“

Georg Lorenz



Institute for Law and Finance
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend
House of Finance
Theodor-W.-Adorno-Platz 3
D-60623 Frankfurt
Germany

Telefon: +49 (69) 798-33628
Telefax: +49 (69) 798-33921
E-Mail: info@ilf.uni-frankfurt.de
Internet: www.ilf-frankfurt.de

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

